

Das Erscheinungsbild des provokativ-demonstrativen Auftretens war insgesamt durch folgende Handlungen gekennzeichnet:

- Öffentlichkeitswirksames Auftreten bzw. Anbringen selbstgefertigter Plakate und Losungen, mit denen teilweise neben der Ausreiseforderung in die BRD die staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in der DDR diskriminiert bzw. herabgewürdigt wurden;

(24 Personen)
- Androhung derartiger Handlungen (78 Personen), wobei insbesondere angekündigt wurden:
 - Suicid bei gleichzeitiger ultimativer Forderung nach Genehmigung der Ausreise;

(8 Personen)
 - Hungerstreik, wovon drei Täter dieser Handlung bereits begonnen hatten;

(9 Personen)
 - die Begehung verschiedener Straftaten, nicht näher bezeichneter Provokationen bzw. Einbeziehung westlicher Massenmedien;

(61 Personen)
- Vorbereitung des gemeinsam mit weiteren übersiedlungswilligen Personen durchzuführenden Ankettens in der Ständigen Vertretung der BRD in der DDR;

(2 Personen)
- Verweigerung der Aufnahme einer geregelten bzw. der Qualifikation entsprechenden Tätigkeit, wobei teilweise arbeitsrechtliche Verstöße provoziert und die sich daraus ergebenden Konsequenzen als "Berufsverbot" deklariert wurden;

(41 Personen)